

# **Schwellenkorporation Brienz**

## **Korporationsreglement**



**2008**

# **INHALTSVERZEICHNIS**

	Seite Nr.
<b>1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>3</b>
Zweck und Aufgaben	3
Räumliche Begrenzung	3
Aufteilung Wasserbaukosten	4
Meldepflicht	4
Bauten und Anlagen	4
Kantoneigener Wasserbau	5
Anstösser / Duldungspflicht der Anstösser	5
<b>2 ORGANISATION</b>	<b>5</b>
Organe	5
Die Stimmberechtigten	6
Rechte	6
Befugnisse	9
Nachkredite	10
Sorgfaltspflicht	10
Wiederkehrende Ausgaben	10
Vorstand	11
Rechnungsprüfungsstelle	13
Angestellte	14
<b>3 VERFAHREN AN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG</b>	<b>14</b>
Finanzielles	15
Aufsicht des Staates	17
Rechtliches	17
Widerhandlungen	19
<b>SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b>	<b>20</b>
<b>AUFLAGEZEUGNIS</b>	<b>20</b>
<b>ANHANG I</b> Vertrag Glyssibach / Lambach / Schwanderbach	21
<b>ANHANG II</b> Vertrag Fulbach	23
<b>ANHANG III</b> Schätzungswerte	25
<b>ANHANG IV</b> Privatrechtlich Angestellte	27
<b>ANHANG V</b> Entschädigungen und Spesen	28

In diesem Reglement gilt grundsätzlich für alle Funktionen natürlicher Personen die absolute Gleichberechtigung von Mann und Frau. Der Lesbarkeit halber wird jedoch nur die männliche Form verwendet.

# 1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

## **Zweck und Aufgaben**

### **Artikel 1**

**1** Die Schwellenkorporation Brienz (hiernach Schwellenkorporation genannt) nimmt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die ihr durch das Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Brienz übertragenen Wasserbaupflichten wahr und erfüllt diese im Rahmen der geltenden Wasserbaugesetzgebung.

**2** Die Kontrollaufgaben übt sie grundsätzlich im Rahmen von Art. 44 Abs. 2 des Gesetzes über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WBG) aus.

**3** Bei der Ausführung von Unterhalts- und Verbauungsarbeiten hält sich die Schwellenkorporation an die Verfahrensregeln des Wasserbaugesetzes (WBG) und der Wasserbauverordnung (WBV) und beachtet deren Planungs- und Handlungsgrundsätze.

## **Räumliche Begrenzung**

### **Artikel 2**

**1** Die Schwellenkorporation umfasst das Gebiet der Gemeinde Brienz (Sonn- und Schattseite, ohne Aareboden)

**2** Der mit Verfügung der Bau-, Verkehrs-, und Energiedirektion des Kantons Bern vom 24. Februar 1995 genehmigte Perimeterplan bildet einen integrierenden Bestandteil des Korporationsreglementes. Der Plan beinhaltet insbesondere:

- Bezeichnung und Benennung der Gewässer
- Perimetergrenze
- Beitragskriterien (Beitragsklassen nach Gefährdenzone)
- Pflichtstrecken / Konzessionsstrecken
- Parzellen-Nummern
- Eigentumsgrenzen

## **Aufteilung Wasserbaukosten**

### **Artikel 3**

Die Schwellenkorporationen Brienz, Brienzwiler, Hofstetten und Schwanden haben zusammen Verträge bezüglich der Aufteilung der Wasserbaukosten (Art. 36 WBG) abgeschlossen:

- die Schwellenkorporation Brienz, Hofstetten und Schwanden einen Vertrag bezüglich der Aufteilung der Wasserbaukosten am Glyssibach, Lamm- und Schwanderbach (Anhang I)
- die Schwellenkorporationen Brienz, Brienzwiler und Hofstetten einen Vertrag bezüglich der Aufteilung der Wasserbaukosten am Fulbach (Anhang II)

## **Meldepflicht**

### **Artikel 4**

Der Anstösser meldet der Schwellenkorporation und diese der Aufsichtsbehörde (Meldestelle: Oberingenieurkreis) und dem Regierungsstatthalter von Interlaken neue Gefahrenherde und Schäden an Gewässern, sobald er davon Kenntnis erhält.

## **Bauten und Anlagen**

### **Artikel 5**

**1** Bauten und Anlagen Dritter, wie Brücken, Mauern und Werkleitungen sowie die notwendigen Vorkehren im, am, unter oder über dem Gewässer zum Schutze dieser Werke bedürfen einer Wasserbaupolizeibewilligung. Weitere Bewilligungen bleiben vorbehalten.

**2** Die Arbeiten haben in Absprache mit der Schwellenkorporation zu erfolgen.

**3** Die Kosten gehen vollumfänglich zu Lasten des Werkeigentümers.

**4** Der Werkeigentümer besorgt den Unterhalt der Werke in Absprache mit der Schwellenkorporation. Er trägt die Kosten des Unterhalts vollumfänglich.

**5** Die durch das Werk bedingten Mehraufwendungen für den Gewässerunterhalt und den Wasserbau trägt der Werkeigentümer vollumfänglich.

**Kantonseigener  
Wasserbau**

**Artikel 6**

**1** Wo die Kantonsstrasse (einschliesslich Forststrassen, Brücken, Wege, Gehwege und Radwege im Eigentum des Kantons) unmittelbar am Gewässer liegt oder dieses überquert, trägt der Kanton die Wasserbaupflicht.

**2** Dem Kanton obliegt die Pflicht, den Gewässerunterhalt und Wasserbau am strassenseitigen Ufer wahrzunehmen.

**3** Der Kanton trägt in der Regel die Hälfte der Kosten der gewässerbedingten Querbauten.

**Anstösser  
Duldungspflicht der  
Anstösser (Art.13 WBG)**

**Artikel 7**

**1** Der Anstösser eines Gewässers muss dulden, dass Dritte sein Grundstück betreten, befahren oder sonstwie benutzen, um am Gewässer- Unterhalt, Wasserbau oder Kontrollen vorzunehmen.

**2** Auf die Interessen des Anstössers ist Rücksicht zu nehmen. Er ist rechtzeitig zu informieren.

**3** Wird Schaden angerichtet, so haften die Wasserbaupflichtigen und die Erfüllungspflichtigen solidarisch für eine allfällige Entschädigung. Sie können auch den ursprünglichen Zustand wiederherstellen.

## **2 ORGANISATION**

**Organe**

**Artikel 8**

**1** Die Organe der Schwellenkorporation sind:

- a) die Stimmberechtigten, handelnd als Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Rechnungsprüfungsstelle
- d) das zur Vertretung der Schwellenkorporation befugte Personal

**2** Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Schwellenkorporation.

## **Die Stimmberechtigten**

### **Mitglieder- versammlung**

#### **Artikel 9**

**1** Der Vorstand lädt die Stimmberechtigten zur Mitgliederversammlung ein.

- im ersten Halbjahr, um die Rechnung des Vorjahres und den Voranschlag des nächsten Jahres zu beschliessen,
- innert 60 Tagen, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten dies schriftlich verlangt.

**2** Der Vorstand kann zu weiteren Mitgliederversammlungen einladen.

**3** Der Vorstand setzt die Mitgliederversammlung so an, dass möglichst viele Stimmberechtigte daran teilnehmen können.

**4** Der Vorstand gibt Ort, Zeit und Traktanden für die Mitgliederversammlung mindestens 30 Tage vorher im Amtsanzeiger bekannt.

## **Rechte**

### **Stimmrecht**

#### **Artikel 10**

**1** Stimmberechtigt sind alle Beitragspflichtigen.

**2** Für jedes Grundstück, Werk und/oder Recht besteht grundsätzlich ein Stimmrecht.

**3** Wer Eigentümer mehrerer Grundstücke, Werke und/oder Rechte ist, hat nur ein Stimmrecht.

### **Mitgliederverzeichnis**

#### **Artikel 11**

**1** Der genehmigte Perimeterplan und das bereinigte Mitgliederverzeichnis bezeichnen die in der Schwellenkorporation zu erfassenden Eigentümer von Grundstücken und Inhaber von Durchleitungs- und Wegrechten.

**2** Der Sekretär nimmt mindestens einmal jährlich bei der Gemeindeverwaltung Einsicht in die Handänderungsmeldungen.

## **Ausübung des Stimmrechtes**

### **Artikel 12**

- a) *natürliche Personen*    **1** Hat an einem Grundstück oder Werk eine natürliche Person das Alleineigentum, so übt sie das Stimmrecht aus.
- 2** Ist die natürliche Person nicht oder beschränkt handlungsfähig, darf die gesetzliche Vertretung das Stimmrecht ausüben.
- b) *Personenmehrheiten und juristische Personen*    **3** Haben an einem Grundstück oder Werk
- mehrere natürliche Personen
  - eine juristische Person
  - mehrere juristische Personen oder
  - juristische und natürliche Personen
- Eigentum, so darf das Stimmrecht ausüben, wer gemäss der je anwendbaren rechtlichen Regelung über das Grundstück oder Werk verfügen darf.
- 4** Der Präsident der Schwellenkorporation kann verlangen, dass die erforderlichen Vollmachten vorgelegt werden.

## **Mehrfaches Stimmrecht**

### **Artikel 13**

- 1** Wer als Vertreter einer Personenmehrheit oder einer juristischen Person (Kollektivgesellschaft / Genossenschaft / AG / GmbH) ein Stimmrecht hat, darf dieses, nebst seinem allfälligen persönlichen Stimmrecht, nach Art. 10 hievor ausüben.
- 2** Als Vertreter mehrerer Personenmehrheiten oder juristischer Personen kann die gleiche Person mehrfach stimmen.

## **Feststellung des Stimmrechtes**

### **Artikel 14**

- a) *jederzeit*    **1** Der Sekretär kann verlangen, dass sich diejenigen Personen, die ein Stimmrecht gemäss Art. 12 und 13 ausüben, schriftlich über ihre Berechtigung ausweisen.
- b) *an der Mitgliederversammlung*    **2** Der Präsident darf von Personen, deren Recht das Stimmrecht auszuüben zweifelhaft ist, verlangen, dass sie gesondert sitzen, oder sie von der Versammlung ausschliessen.

## **Information**

### **Artikel 15**

Die Stimmberechtigten haben Anspruch auf Information, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.

## **Initiative**

### **Artikel 16**

**1** Die Stimmberechtigten können die Behandlung eines Geschäfts verlangen, wenn es in ihre Zuständigkeit fällt.

**2** Die Initiative ist gültig, wenn sie

- von mindestens dem zehnten Teil der Stimmberechtigten unterzeichnet ist,
- innert Frist nach Art. 17 eingereicht ist,
- eine vorbehaltlose Rückzugsklausel und die Namen der Rückzugberechtigten enthält
- entweder als einfache Anregung oder als ausgearbeiteter Entwurf ausgestaltet ist,
- nicht rechtswidrig oder undurchführbar ist
- nicht mehr als einen Gegenstand umfasst.

## **Einreichungsfrist**

### **Artikel 17**

**1** Das Initiativbegehren ist dem Sekretär bekannt zu geben.

**2** Es ist ab Bekanntgabe innert 6 Monaten einzureichen.

**3** Ist die Initiative eingereicht, können die Unterzeichnenden ihre Unterschrift nicht mehr zurückziehen.

## **Ungültigkeit**

### **Artikel 18**

**1** Der Vorstand prüft, ob die Initiative gültig ist.

**2** Fehlt eine Voraussetzung nach Art. 16 Abs. 2, verfügt der Vorstand die Ungültigkeit der Initiative, soweit der Mangel reicht. Er hört das Initiativkomitee vorher an.

## **Behandlungsfrist**

### **Artikel 19**

Der Vorstand unterbreitet der Mitgliederversammlung die Initiative innert acht Monaten seit der Einreichung.

## **Petition**

### **Artikel 20**

**1** Jede Person hat das Recht, Petitionen an die Organe der Schwellenkorporation zu richten.

**2** Das zuständige Organ hat die Petition innerhalb eines Jahres zu prüfen und zu beantworten.

## **Befugnisse**

### **Wahlen**

#### **Artikel 21**

Die Mitgliederversammlung wählt:

- a) den Präsidenten (der Mitgliederversammlung und des Vorstandes in einer Person)
- b) die Mitglieder des Vorstandes
- c) die Rechnungsprüfungsstelle

### **Sachgeschäfte**

#### **Artikel 22**

Die Mitgliederversammlung beschliesst:

- a) die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Reglementen
- b) die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Wasserbauplänen
- c) den Voranschlag der Laufenden Rechnung, den Grundeigentümerbeitragsatz und allfällige Mindestbeiträge
- d) die Rechnung
- e) soweit Fr. 100'000 übersteigend
  - neue Ausgaben
  - Bürgschaftsverpflichtungen und ähnliche Sicherheitsleistungen
  - Rechtgeschäfte über Eigentum und beschränkte dingliche Rechte an
    - Grundeigentum
    - Anlagen in Immobilien
    - Verzicht auf Einnahmen
    - Finanzielle Beteiligung an Unternehmungen, gemeinnützigen Werken
    - und dergleichen
  - Gewährung von Darlehen, die nicht sichere Anlagen darstellen
  - Anhebung und Beilegung von Prozessen oder deren Übertragung an ein Schiedsgericht, massgebend ist der Streitwert

- Entwidmung von Verwaltungsvermögen
- Stellen und deren Besoldungsrahmen

## **Nachkredite**

### **a) zu neuen Ausgaben    Artikel 23**

**1** Das für einen Nachkredit zuständige Organ bestimmt sich, in dem der ursprüngliche Kredit und der Nachkredit zu einem Gesamtkredit zusammengerechnet werden.

**2** Den Nachkredit beschliesst dasjenige Organ, das für den Gesamtkredit ausgabenberechtigt ist.

**3** Beträgt der Nachkredit weniger als 10 Prozent des ursprünglichen Kredites, beschliesst ihn immer der Vorstand.

### **b) zu gebundenen Ausgaben**

#### **Artikel 24**

**1** Nachkredite zu gebundenen Ausgaben beschliesst der Vorstand.

**2** Der Beschluss über den Nachkredit ist zu publizieren, wenn der Gesamtkredit die ordentliche Kreditzuständigkeit des Vorstandes für neue Ausgaben übersteigt.

## **Sorgfaltspflicht**

#### **Artikel 25**

**1** Der Nachkredit ist einzuholen, bevor sich die Schwellenkorporation Dritten gegenüber weiter verpflichtet.

**2** Wird ein Nachkredit erst beantragt wenn die Schwellenkorporation bereits verpflichtet ist, kann die Mitgliederversammlung abklären lassen, ob die Sorgfaltspflicht verletzt worden ist und ob weitere Schritte einzuleiten sind. Haftungsrechtliche Ansprüche der Schwellenkorporation gegen die verantwortlichen Personen bleiben vorbehalten.

## **Wiederkehrende Ausgaben**

#### **Artikel 26**

Die Ausgabenbefugnis für wiederkehrende Ausgaben ist 5 x kleiner als für einmalige.

## **Vorstand**

### **Zusammensetzung**

#### **Artikel 27**

**1** Der Vorstand setzt sich aus folgenden 8 Mitgliedern zusammen:

- dem Präsidenten
- dem Sekretär
- dem Schwellenmeister
- 1 Mitglied aus dem Gebiet Bahnhof/Wangbächli
- 1 Mitglied aus dem Gebiet Wangbächli westwärts
- 1 Mitglied aus dem Gebiet Glyssibach
- 1 Mitglied aus dem Gebiet Lammbach
- 1 Mitglied aus dem Gebiet Talboden/Schattseite

**2** Ist ein Mitglied nicht gleichzeitig Grundstück- oder Werkeigentümer, besteht für diese Person kein Stimmrecht.

**3** Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Sie beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

**4** Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

### **Rechnungsführung / Sekretariat**

#### **Artikel 28**

Die Rechnung und das Sekretariat der Schwellen-korporation werden durch die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Brienz im Mandat geführt.

### **Befugnisse**

#### **Artikel 29**

**1** Dem Vorstand stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Schwellenkorporation, des Kantons oder des Bundes einem andern Organ zugewiesen sind.

**2** Er beschliesst gebundene Ausgaben abschliessend.

**3** Der Vorstand beschliesst Unterhaltsarbeiten im Sinne von Art. 6 WBG und Notarbeiten im Sinne von Art. 20 Abs. 3 WBG und Art. 7 WBV endgültig.

### **Unterschrift**

#### **Artikel 30**

**1** Der Präsident und der Sekretär unterschreiben gemeinsam für die Schwellenkorporation.

**2** Ist der Präsident verhindert, unterschreibt ein Vorstandsmitglied. Bei Verhinderung des Sekretärs unterzeichnet ein Vorstandsmitglied.

**3** Im Zahlungsverkehr unterschreibt die Finanzverwaltung im Kollektiv.

#### *Anweisungsbefugnis*

#### **Artikel 31**

Rechnungen dürfen durch die Finanzverwaltung bezahlt werden, wenn:

- das zuständige Vorstandsmitglied, oder der bei grösseren Projekten zuständige Projektleiter sie visiert hat (als richtig befunden) und
- der Präsident die Rechnungen mit Visum zur Zahlung angewiesen hat. Im Verhinderungsfalle unterschreibt ein Vorstandsmitglied.

#### *Sitzung*

#### **Artikel 32**

**1** Der Präsident lädt die Vorstandsmitglieder zur Sitzung ein.

**2** 5 Vorstandsmitglieder können ihn hierzu beauftragen. Die Sitzung muss innert 7 Tagen stattfinden.

#### *Einberufung*

#### **Artikel 33**

**1** Der Präsident teilt Ort, Zeit und Traktanden der Sitzung wenigstens 2 Tage vorher schriftlich mit.

**2** Ist ein Beschluss nicht aufschiebbar, darf von Abs. 1 abgewichen werden.

#### *Traktanden*

#### **Artikel 34**

**1** Der Vorstand darf nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.

**2** Nicht traktandierte Geschäfte dürfen abschliessend behandelt werden, wenn alle anwesenden Vorstandsmitglieder einverstanden sind.

*Verfahren  
und Ausstand*

**Artikel 35**

- 1 Die Verfahrensvorschriften für die Mitgliederversammlung gelten sinngemäss.
- 2 Die Vorstandsmitglieder sind ausstandspflichtig.
- 3 Jedes Vorstandsmitglied kann verlangen, dass geheim abgestimmt wird.

*Protokoll*

**Artikel 36**

- 1 Die Protokolle des Vorstandes sind nicht öffentlich.
- 2 Das Protokoll enthält die Namen der Anwesenden, die Ausstandspflichtigen und den Ausstandsgrund.
- 3 Das Protokoll enthält im Weiteren die diskutierten Geschäfte sowie die gefassten Beschlüsse.

*Entschädigung*

**Artikel 37**

Entschädigungen und Spesen richten sich nach den geltenden Ansätzen der Einwohnergemeinde Brienz (Anhang V).

**Rechnungsprüfungsstelle**

*Rechnungsprüfungs-  
stelle*

**Artikel 38**

- 1 Die Rechnung wird durch eine externe neutrale Stelle geprüft.
- 2 Das Gemeindegesetz und die Gemeindeverordnung umschreiben die Wählbarkeitsvoraussetzungen und die Aufgaben.

*Aufsichtsstelle  
Datenschutz*

**Artikel 39**

- 1 Die Rechnungsprüfungsstelle ist Aufsichtsstelle für Datenschutz gemäss Art. 33 des Datenschutzgesetzes.
- 2 Einmal jährlich erstattet sie der Mitgliederversammlung Bericht.

## **Angestellte**

### *Privatrechtliche Angestellte*

#### **Artikel 40**

**1** Der Vorstand schliesst mit den Angestellten einen schriftlichen Vertrag nach Obligationenrecht ab (Anhang IV).

**2** Er regelt die Über- und Unterordnung sowie die Besoldung im Vertrag.

### *Pflichtenheft*

#### **Artikel 41**

Der Vorstand erlässt für jeden Angestellten ein Pflichtenheft.

### *Verantwortlichkeit*

#### **Artikel 42**

**1** Die Organe und die Angestellten der Schwellenkorporation unterstehen der disziplinarischen Verantwortlichkeit.

**2** Zuständigkeiten und Sanktionen richten sich nach dem Gemeindegesetz.

**3** Die vermögensrechtliche Verantwortlichkeit richtet sich nach dem Gemeindegesetz.

## **3 VERFAHREN AN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

### *Wahl- und Abstimmungsverfahren*

#### **Artikel 43**

**1** Für das Wahl- und Abstimmungsverfahren gelten die Bestimmungen der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Brienz.

**2** Der Sekretär hält an den Mitgliederversammlungen ein gültiges Exemplar der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Brienz bereit.

### *Unvereinbarkeit*

#### **Artikel 44**

**1** Angestellte dürfen dem ihnen unmittelbar übergeordneten Organ nicht angehören, sofern ihre Entlohnung das Minimum der obligatorischen Versicherung gemäss BVG erreicht.

**2** Verwandte und Verschwägerte in gerader Linie, voll- und halbbürtige Geschwister und Ehepartner und Personen, die zusammen in eingetragener oder faktischer Lebensgemeinschaft leben, dürfen nicht gleichzeitig dem Vorstand angehören.

**3** Mitglieder des Vorstandes, einer Kommission oder des Personals der Schwellenkorporation dürfen der Rechnungsprüfungsstelle nicht angehören.

**4** Ferner darf der Rechnungsprüfungsstelle nicht angehören, wer in gerader Linie verwandt oder verschwägert, voll- oder halbbürtig verschwistert, verheiratet, durch eingetragene Partnerschaft oder faktische Lebensgemeinschaft verbunden ist mit

- a) einem Mitglied des Vorstandes
- b) einem Mitglied einer Kommission oder
- c) einem Vertreter des Personals der Schwellenkorporation.

## **Finanzielles**

### *Mittelbeschaffung*

#### **Artikel 45**

Die Schwellenkorporation erhebt von den Grund- und Werkeigentümern sowie den Baurechtsinhabern innerhalb des Perimetergebietes Beiträge für diejenigen Gewässerunterhalts- und Wasserbaukosten, welche sie gemäss der geltenden Wasserbaugesetzgebung zu tragen hat.

### *Perimeterplan*

#### **Artikel 46**

**1** Der Perimeterplan enthält alle Grundstücke, Gebäude und Anlagen, die aus Hochwasserschutzmassnahmen einen besonderen Vorteil ziehen.

**2** Das jeweilige Perimetergebiet wird in folgende Beitragsklassen eingeteilt:

- **Beitragsklasse I 100 %** der Schätzung: umfasst dasjenige Gebiet, welches im Falle eines Hochwassers oder Uferabrisses und dergleichen unmittelbar gefährdet ist.
- **Beitragsklasse II 75 %** der Schätzung: umfasst dasjenige mittelbar gefährdete Gebiet, dessen Erschliessungsanlagen durch unmittelbar gefährdetes Gebiet führen.

**3** Alle Grundstücke, Gebäude und Anlagen gemäss Anhang III bilden Gegenstand der Perimeterschätzung.

#### *Perimeterschätzung*

##### **Artikel 47**

**1** Schätzungsgrundlage für Grundstücke, Gebäude und Anlagen ist der amtliche Wert.

**2** Wo ein amtlicher Wert fehlt, ist ein entsprechender Schätzungswert gemäss Anhang III einzusetzen.

**3** Die Grund- und Werkseigentümer haben dem Vorstand die entsprechenden Schätzungswerte bekannt zu geben.

#### *Beitragsschuldner*

##### **Artikel 48**

**1** Beiträge schuldet, wer im Zeitpunkt der Beitragsverfügung Eigentümer des belasteten Grundstückes ist.

**2** Im Falle eines Baurechts schuldet der Baurechtsberechtigte den Beitrag.

#### *Begrenzung des Grundeigentümerbeitragsatzes*

##### **Artikel 49**

Der Grundeigentümerbeitragsatz darf 2 Promille der Perimeterschätzung gemäss Art. 46 nicht überschreiten, jedoch wird ein Mindestbeitrag erhoben.

#### *Reserven*

##### **Artikel 50**

**1** Die Schwellenkorporation kann aus nicht verwendeten jährlichen Grundeigentümerbeiträgen angemessene Reserven anlegen.

**2** Die Höhe der Reserven darf den 5-fachen Ertrag der jährlichen Schwellentelle nicht übersteigen

**3** Reserven dürfen nur angelegt werden für

- Wasserbauvorhaben, die in absehbarer Zeit vorzunehmen sind, oder
- die Behebung von unvorhergesehenen Schäden grossen Ausmasses, welche einen die jährlichen Einnahmen übersteigenden Finanzbedarf erfordern.

## **Aufsicht des Staates**

### *Gewässerkontrolle*

#### **Artikel 51**

**1** Das Tiefbauamt überwacht den Zustand der Gewässer, die Unterhalts- und Wasserbauarbeiten sowie die Einhaltung der wasserbaupolizeilichen Vorschriften (Art. 44 Abs. 1 WBG).

**2** Bei Bedarf befehlt das Tiefbauamt des Kantons Bern mit der Schwellenkorporation und dem Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Interlaken jährlich die Gewässer.

**3** Der Obergeringenieurkreis des Tiefbauamtes lädt zur Begehung ein.

### *Sitzungsteilnahme*

#### **Artikel 52**

Die Vertretungen der staatlichen Aufsichtsbehörden haben ohne besondere Einladung keinen Zutritt zu den Sitzungen des Vorstandes.

### *Vergabe der Arbeiten*

#### **Artikel 53**

Für die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen, an welche der Kanton Beiträge leistet, sind die Grundsätze des geltenden öffentlichen Beschaffungsrechtes massgebend.

## **Rechtliches**

### **Verfahren bei Abänderung des Reglements und des Perimeterplanes.**

#### *Beschlussverfahren*

#### **Artikel 54**

**1** Soll der Perimeter geändert werden, so hat die Schwellenkorporation in der bisherigen und in der neuen Zusammensetzung der Mitgliederversammlung darüber zu beschliessen. Der Perimeter wird nur geändert, wenn beide Mitgliederversammlungen dies beschliessen.

**2** Wird die Abänderung des Perimeters beschlossen, so stimmt die Mitgliederversammlung in ihrer neuen Zusammensetzung über die notwendige Abänderung des Schwellenkorporationsreglements ab.

**3** Die Änderung des Perimeterplanes und des Schwellenkorporationsreglementes unterliegen der Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle.

**4** Im übrigen gelten das Gemeindegesetz und die Gemeindeverordnung, soweit das Wasserbaugesetz und die Wasserbauverordnung nichts anderes bestimmen.

#### *Auflageverfahren*

#### **Artikel 55**

**1** Der abgeänderte Perimeterplan und das abgeänderte Schwellenkorporationsreglement werden während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

**2** Die öffentliche Auflage erfolgt auf der Gemeindschreiberei Brienz oder an einem anderen vom Gemeinderat Brienz bezeichneten Ort.

**3** Die Auflage wird im Anzeiger Amt Interlaken publiziert.

**4** Der Regierungsstatthalter überweist diese Unterlagen mit seinen Anträgen an die zuständige kantonale Stelle zum Entscheid bzw. zur Genehmigung.

#### *Geringfügige Änderungen des Wasserbauplanes*

#### **Artikel 56**

**1** Geringfügige Änderungen des Wasserbauplanes im Sinne von Art. 28 WBG beschliesst der Vorstand.

**2** Vor dem Beschluss sind die Betroffenen mit eingeschriebenem Brief zu benachrichtigen und auf das Recht der Einsprache innert 30 Tagen hinzuweisen (Art. 28 Abs. 2 WBG).

#### *Verfahren bei Auflösung der Schwellenkorporation*

#### **Artikel 57**

**1** Will sich die Schwellenkorporation auflösen, so kündigt sie dies mindestens 1 Jahr vor der geplanten Auflösungsversammlung dem Gemeinderat von Brienz und dem Tiefbauamt an (Art. 53 Abs. 1 WBV).

**2** Die Schwellenkorporation kann vom Tiefbauamt nicht verpflichtet werden, die Wasserbauaufgaben gegen ihren Willen länger zu erfüllen, als dies für eine zweckmässige Übergangsregelung erforderlich ist. Der Entscheid des Tiefbauamtes kann gemäss Art. 51 Abs. 1 des Wasserbaugesetzes angefochten werden (Art. 53 Abs. 3 WBV).

**3** Die Auflösung ist beschlossen, wenn ihr die Mehrheit der Anwesenden an der Mitgliederversammlung zustimmt (Art. 53 Abs. 4 WBV).

**4** Mit der Auflösung, die auf die ordnungsgemässe Ankündigung hin oder entsprechend der Festlegung des Tiefbauamtes beschlossen wurde, geht die Erfüllungspflicht für die Wasserbauaufgaben unmittelbar auf die Einwohnergemeinde Brienz über (Art. 54 Abs. 1 WBV).

**5** Im Übrigen gelten die Vorschriften des Wasserbaugesetzes und der Wasserbauverordnung.

*Verfahren für den Einzug bestrittener Grundeigentümerbeiträge*

**Artikel 58**

**1** Die Schwellenkorporation erlässt für die Erhebung der Grundeigentümerbeiträge eine Verfügung. Diese Verfügung kann mit Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsstatthalter angefochten werden. Die entsprechende Rechtsmittelbelehrung ist in die Verfügung aufzunehmen. Im Übrigen ist das Verfahren gemäss Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 23. Mai 1989 zu beachten.

**2** Rechtskräftig verfügte Kosten, Gebühren, Bussen und Verfügungen über Grundeigentümerbeiträge und andere Geldleistungen, welche sich auf das Wasserbaugesetz oder auf dessen Ausführungserlasse abstützen, sind vollstreckbaren Urteilen im Sinne von Art. 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 gleichgestellt.

*Beschwerderecht*

**Artikel 59**

Bezüglich des Beschwerderechts gelten die Vorschriften des Gemeindegesetzes und des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

**Widerhandlungen**

*Busse*

**Artikel 60**

**1** Wer Vorschriften des Schwellenkorporationsreglements sowie Verfügungen zuwiderhandelt, die in Anwendung dieses Schwellenkorporationsreglements erlassen worden sind, wird mit einer Busse bis zu einem Betrag von Fr. 5'000.-- belegt. Die

Bussenandrohung ist in die Verfügung aufzunehmen.

**2** Vorbehalten bleiben die Strafbestimmungen nach Art. 55 WBG.

## SCHLUSSBESTIMMUNGEN

*Anhänge*

### *Artikel 61*

Die Mitgliederversammlung erlässt die Anhänge

- I Vertrag über die Aufteilung der Kosten der Wasserbaupflicht am Glyssibach und am Lamm- und Schwanderbach
- II Vertrag über die Aufteilung der Kosten der Wasserbaupflicht am Fulbach
- III Schätzungswerte
- IV Vertrag für privatrechtliche Angestellte
- V Entschädigungen und Spesen

im gleichen Verfahren wie dieses Reglement.

*Inkraftsetzung*

### *Artikel 62*

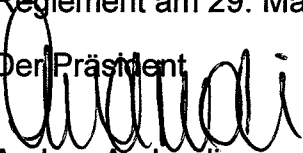
**1** Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch die zuständige Stelle in Kraft.

**2** Gleichzeitig wird das Schwellenkorporationsreglement vom 09. März 1995 aufgehoben.

Die Mitgliederversammlung der Schwellenkorporation Brienz hat dieses Reglement am 29. Mai 2008 angenommen:

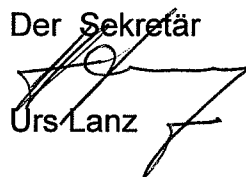
Der Präsident

Andrea Andreoli



Der Sekretär

Urs Lanz



## AUFLAGEZEUGNIS

Der Sekretär hat dieses Reglement vom Donnerstag, 31.01.08 bis Montag 03.03.08 (während 30 Tagen) auf der Gemeindeschreiberei Brienz öffentlich aufgelegt. Die Auflagefrist wurde im Anzeiger Amt Interlaken am 31.01.08 und 07.02.08 sowie im Amtsblatt Kanton Bern am 30.01.08 und 06.02.08 bekanntgegeben.

Brienz, 28. Mai 2008

Der Sekretär:



## **Anhang I**

### **VERTRAG**

über die Aufteilung der Kosten der Wasserbaupflicht am **Glyssibach** und am **Lamm- und Schwanderbach**

#### **Die Parteien:**

- Schwellenkorporation Brienz, 3855 Brienz
- Schwellenkorporation Hofstetten, 3858 Hofstetten
- Schwellenkorporation Schwanden, 3855 Schwanden

vereinbaren eine Kostentragung wie folgt:

#### **Aufteilung**

Die nach Abzug allfälliger Subventionen verbleibenden Restkosten des Unterhalts und des Wasserbaues (Art. 36 WBG) tragen die Parteien zu:

- |                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| - Schwellenkorporation Brienz     | 65 % |
| - Schwellenkorporation Hofstetten | 8 %  |
| - Schwellenkorporation Schwanden  | 27 % |

#### **Organisation der Verrechnung**

Die Verrechnung erfolgt jeweils im Frühjahr nach Vorliegen der jeweiligen Abrechnungen. Die detaillierte Abwicklung legen die Kassiere der Korporationen unter Leitung des Finanzverwalters der Schwellenkorporation Brienz selber fest.

#### **Vertragsdauer**

Dieser Vertrag wird auf eine Dauer von 10 Jahren fest abgeschlossen. Sofern keine Kündigung erfolgt, erneuert er sich stillschweigend um weitere 2 Jahre.

#### **Kündigung**

Eine Kündigung hat 2 Jahre vor Ablauf der Vertragsperiode mit eingeschriebenem Brief an die anderen Parteien zu erfolgen.

#### **Streitfälle**

Bei Streitfällen zwischen den beteiligten Korporationen über die Auslegung dieses Vertrages wird ein Schiedsgericht bestimmt. Jede Korporation ordnet ein Mitglied ab. Unter Leitung der Aufsichtsbehörde entscheidet dieses Schiedsgericht endgültig.

Dieser Vertrag ersetzt den Vertrag von 1995, genehmigt durch die Gründungsversammlungen der

- Schwellenkorporation Brienz vom 09.März 1995
- Schwellenkorporation Hofstetten vom 13.Oktober 1995
- Schwellenkorporation Schwanden vom 29.April 1995

Die weiterhin bestehende Gültigkeit dieses Vertrages wird im Jahre 2008 im Rahmen der Reglementrevisionen untenstehend von den Schwellenkorporationen bestätigt:

### Genehmigung

Dieser Vertrag wurde genehmigt:



**Genehmigt**

BERN, den 24. FEB. 2009

BAU-, VERKEHRS- UND ENERGIE-  
DIREKTION DES KANTONS BERN

Die Direktorin:

### Schwellenkorporation Brienz

Brienz, 30.06.08

Der Präsident:

Andrea Andreoli

Der Sekretär:

Urs Lanz

### Schwellenkorporation Hofstetten

Hofstetten, 16.9.08

Der Präsident:

Marc A. Trauffer

Der Sekretär:

Gustav Stähli

### Schwellenkorporation Schwanden

Schwanden, 25.04.08

Der Präsident:

Simeon Mathyer

Die Sekretärin:

Käthi Michel

### VERTRAG

über die Aufteilung der Kosten der Wasserbaupflicht am **Fulbach**

#### Die Parteien:

- Schwellenkorporation Brienz, 3855 Brienz
- Schwellenkorporation Brienzwiler, 3856 Brienzwiler
- Schwellenkorporation Hofstetten, 3858 Hofstetten

vereinbaren eine Kostentragung wie folgt:

#### Aufteilung

Die nach Abzug allfälliger Subventionen verbleibenden Restkosten des Unterhalts und des Wasserbaues (Art. 36 WBG) tragen die Parteien zu:

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| - Schwellenkorporation Brienz      | 25 % |
| - Schwellenkorporation Brienzwiler | 25 % |
| - Schwellenkorporation Hofstetten  | 50 % |

#### Organisation der Verrechnung

Die Verrechnung erfolgt jeweils im Frühjahr nach Vorliegen der jeweiligen Abrechnungen. Die detaillierte Abwicklung legen die Kassiere der Korporationen unter Leitung des Finanzverwalters der Schwellenkorporation Brienz selber fest.

#### Vertragsdauer

Dieser Vertrag wird auf eine Dauer von 10 Jahren fest abgeschlossen. Sofern keine Kündigung erfolgt, erneuert er sich stillschweigend um weitere 2 Jahre.

#### Kündigung

Eine Kündigung hat 2 Jahre vor Ablauf der Vertragsperiode mit eingeschriebenem Brief an die anderen Parteien zu erfolgen.

#### Streitfälle

Bei Streitfällen zwischen den beteiligten Korporationen über die Auslegung dieses Vertrages wird ein Schiedsgericht bestimmt. Jede Korporation ordnet ein Mitglied ab. Unter Leitung der Aufsichtsbehörde entscheidet dieses Schiedsgericht endgültig.

Dieser Vertrag ersetzt den Vertrag von 1995, genehmigt durch die Gründungsversammlungen der

- Schwellenkorporation Brienz vom 09. März 1995
- Schwellenkorporation Hofstetten vom 13. Oktober 1995
- Schwellenkorporation Schwanden vom 29. April 1995

Die weiterhin bestehende Gültigkeit dieses Vertrages wird im Jahre 2008 im Rahmen der Reglementrevisionen untenstehend von den Schwellenkorporationen bestätigt:

### Genehmigung

Dieser Vertrag wurde genehmigt:



**Genehmigt**

BERN, den 23. FEB. 2009

BAU-, VERKEHRS- UND ENERGIE-  
DIREKTION DES KANTONS BERN  
Die Direktorin:

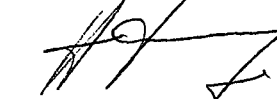
### Schwellenkorporation Brienz

Brienz, 30.06.08

Der Präsident:

  
Andrea Andreoli

Der Sekretär:

  
Urs Lanz

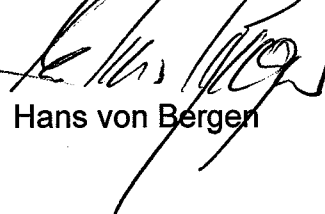
### Schwellenkorporation Brienzwiler

Brienzwiler, 24.07.08

Der Präsident:

  
Beat Flühmann


Der Sekretär:

  
Hans von Bergen

### Schwellenkorporation Hofstetten

Hofstetten, 16.9.08

Der Präsident:

  
Marc A. Trauffer

Der Sekretär:

  
Gustav Stähli

## Anhang III

### Schatzungswerte

#### 1. Der amtliche Wert ist massgebend für:

- Grundstücke
- Gebäude
- Anlagen der Wasserversorgung
- Wasserkraftanlagen und gewerbliche Anlagen aller Art
- seilgebundene Förder- und Transportanlagen
- militärische Anlagen, sofern ein amtlicher Wert festgelegt worden ist <sup>(1)</sup>
- Abwasseranlagen

#### 2. Schätzungswert

Nachfolgend aufgelistete Anlagen werden wie folgt bewertet:

- Geleise von Bahnunternehmungen einschliesslich Land, Stark- und Schwachstromleitungen und Nebenanlagen Fr. 500.00/m'
- Kabelanlagen der Telekommunikationsunternehmen werden wie folgt bewertet: <sup>(2)</sup>
  - Trasse Fr. 22.00/m'
  - oberirdische Leitungen Fr. 3.50/m'
- Kabelfernsehen Fr. 22.00/m'
- Leitungen der BKW oder ähnlicher Unternehmungen
  - Anlagen von Unter- und Trafostationen amtlicher Wert
  - Leitungen 380/220 kV Fr. 245.00/m'
  - Leitungen 132 kV / Betonmastenleitungen 50 KV Fr. 105.00/m'
  - Leitungen 50 kV / 16 kV Fr. 10.50/m'
- Öffentliche Strassen werden wie folgt bewertet:
  - Breite bis 3.20 m Fr. 400.00/m'
  - Breite 3.21 m bis 4.20 m Fr. 500.00/m'
  - Breite 4.21 m bis 7.50 m Fr. 700.00/m'
  - Breite ab 7.51 m Fr. 800.00/m'
- Für Leitungsnetze der Wasserversorgungen und der Kanalisationen der Einwohnergemeinde Brienz erfolgt keine Umrechnung auf amtliche Werte. Es werden folgende jährlich zu bezahlende Pauschalbeiträge festgelegt:
  - Wasserversorgung Brienz Fr. 3'000.00
  - Kanalisation Fr. 3'000.00

Die Mitgliederversammlung der Schwellenkorporation Brienz ist befugt, Ergänzungen und Änderungen vorzunehmen.

**1** vgl. Vereinbarung zwischen Schweiz. Eidgenossenschaft, vertreten durch die Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung und dem Kanton, vertreten durch die Finanzdirektion des Kantons Bern betr. die Einschätzung des beitragspflichtigen militärischen Eigentums des Bundes; Kataster des Kantons Bern vom 27.10.1988.

**2** vgl. Schreiben der PTT vom 27. Juli 1990 an die Baudirektion des Kantons Bern

### Privatrechtlich Angestellte

#### **Schwellenmeister**

- **Anstellungsorgan:** Vorstand  
Anstellung nach Schweizerischem Obligationenrecht (OR)
- **Aufgaben:** gemäss Pflichtenheft
- **Finanzielle Befugnisse:** gemäss Pflichtenheft
- **Übergeordnete Stelle:** Vorstand
- **Untergeordnete Stelle:** keine
- **Entschädigung/ Besoldung:** nach Gehaltsklassentabelle des Kantons Bern

## Anhang V

### **Entschädigungen und Spesen:**

Diese werden nach dem Personalreglement der Einwohnergemeinde Brienz ausgerichtet. Das Sitzungsgeld für Vorstandssitzungen entspricht dem Ansatz des Sitzungsgeldes des Gemeinderates. Es werden keine Funktionspauschalen entrichtet.

Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
Telefon 031 633 31 11  
Telefax 031 633 31 10  
e-Mail info.bve@bve.be.ch  
internet www.bve.be.ch

Bern, 24. Februar 2009  
TBA Nr. 2008/100/273

Einwohnergemeinde BRIENZ BE	
- 5. MRZ. 2009	
AKTEN-NR.	PROT. NR.

## Verfügung

### Änderung des Korporationsreglements der Schwellenkorporation Brienz / Genehmigung

Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE)



in Erwägung,

dass

- die BVE gemäss Art. 52 Abs. 4 Wasserbauverordnung vom 15. November 1989 (WBV, BSG 751.111.1) das Korporationsreglement genehmigt,
- das Tiefbauamt des Kantons Bern (TBA) am 1. Dezember 2008 nach Anhörung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) einen Vorprüfungsbericht abgegeben hat,
- der Perimeterplan zum Korporationsreglement der Schwellenkorporation Brienz unverändert bleibt,
- das abgeänderte Korporationsreglement der Schwellenkorporation Brienz gemäss Auflagezeugnis der Schwellenkorporation Brienz während 30 Tagen öffentlich aufgelegt worden ist,
- die öffentliche Auflage rechtsgenügend publiziert worden ist,
- die Stimmberechtigten der Schwellenkorporation Brienz das abgeänderte Korporationsreglement mit den Anhängen I-V an ihrer Versammlung vom 29. Mai 2008 beschlossen haben,
- die Stimmberechtigten der Schwellenkorporation Brienz mit ihrem Beschluss vom 29. Mai 2008 gleichzeitig das bisherige Korporationsreglement vom 9. März 1995 aufgehoben haben,
- gemäss Überweisungsschreiben des Regierungsstatthalteramtes Interlaken, eingegangen beim TBA am 15. Oktober 2008, gegen diese Beschlüsse keine Beschwerden eingegangen sind,
- das abgeänderte Korporationsreglement der Schwellenkorporation Brienz in der vorliegenden Form genehmigungsfähig ist.

## verfügt:

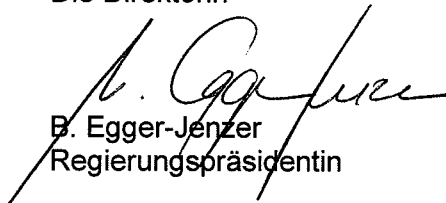
1. Das von den Stimmberechtigten der Schwellenkorporation Brienz an ihrer Versammlung vom 29. Mai 2008 beschlossene abgeänderte Korporationsreglement wird ohne Vorbehalt genehmigt.
2. Die Schwellenkorporation Brienz wird beauftragt, diese Verfügung ohne Rechtsmittelbelehrung öffentlich bekannt zu machen (Art. 45 Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998, GV, BSG 170.111).

## Eröffnung:

Diese Verfügung ist mit je einem genehmigten Korporationsreglement und mit einfacher Post

1. zu eröffnen:
  - Schwellenkorporation Brienz, 3855 Brienz
2. und mit Kopie mitzuteilen:
  - Einwohnergemeinde Brienz, 3855 Brienz
  - Regierungsstatthalteramt Interlaken, Schloss 1, Postfach 276, 3800 Interlaken
  - Amt für Gemeinden und Raumordnung, Nydeggasse 11/13, 3011 Bern

BAU-, VERKEHRS- UND  
ENERGIEDIREKTION  
Die Direktorin



B. Egger-Jenzer  
Regierungspräsidentin

## Rechtsmittelbelehrung

Diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit ihrer Eröffnung mit Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Bern angefochten werden. Die Beschwerde ist in 3 Exemplaren bei der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern, Münsterstrasse 2, 3011 Bern, einzureichen und hat einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine rechtsgültige Unterschrift zu enthalten. Die angefochtene Verfügung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

## Verteiler:

- TBA, OIK I (mit je einem genehmigten Korporationsreglement)
- BVE, FL, Cd